Sprintus: Zweites Werk in Welzheim

Der Reinigungsspezialist hat nun zwei Standorte in der Limesstadt - und will auch in Zukunft weiter wachsen

Von Mathias Ellwanger

Die Welzheimer Firma Sprintus hat ihr neues Werk eingeweiht - und dabei einige Produkte präsentiert. Foto: Markus Metzger

WELZHEIM. Wenn Büros, Züge, Flugzeuge oder Verkaufsräume gereinigt werden, ist es nicht unwahrscheinlich, dass dabei ein Produkt aus Welzheim zum Einsatz kommt. Denn seit acht Jahren hat der Reinigungsspezialist Sprintus seinen Firmensitz in der Limesstadt. Im Breitenfürster Gewerbegebiet Reizenwiesen hat das Unternehmen nun einen zweiten Standort eröffnet.

Entstanden ist dort in den vergangenen zwei Jahren eine neue Halle für Montage und Logistik. Zur großen Eröffnungsfeier waren am Freitagnachmittag zahlreiche Besucher geladen. Dabei gewährte die Geschäftsleitung Einblicke in das neue Werk.

Inzwischen 83 Mitarbeiter bei Sprintus beschäftigt

18 Jahre ist es nun her, dass Holger Lepold sich selbstständig machte mit Qualitätsreinigungsgeräten, die er zu bezahlbaren Preisen anbot. Eine Erfolgsgeschichte, die ihren Weg von Weissach im Tal nach Welzheim nahm, wo die Firma seit 2017 ihren Sitz hat. 83 Mitarbeiter sind dort mittlerweile beschäftigt (Tendenz steigend) - und seit Kurzem an gleich zwei Standorten tätig.

Heute hat das Unternehmen rund 160 verschiedene Produkte rund um das Thema Reinigung in seinem Sortiment, mehr als zwei Dutzend Patente stammen aus dem Hause Sprintus. Zum Einsatz kommen die Reinigungsgeräte vor allem im gewerblichen Bereich - und das in mehr als 60 Ländern weltweit.

Durch den Neubau hat Sprintus seine Fläche in Welzheim nun beinahe verdoppeln können. Auf mehr als 10.000 Quadratmeter ist sie angewachsen. Dabei setzte das Unternehmen auf Nachhaltigkeit: Der Neubau ist ausgestattet mit einer Photovoltaikanlage, die jährlich rund 330.000 Kilowattstunden Strom erzeugt und damit den Eigenbedarf des Unternehmens deutlich übertrifft. Bis zu 90 Prozent der Strommenge fließen laut Sprintus ins öffentliche Netz. An die 100 Haushalte könnten damit versorgt werden. Der Neubau hat außerdem eine Regenwasserzisterne, verfügt über eine Wärmepumpe und ist errichtet nach KfW-40-Standard, also besonders energieeffizient.

Freuen sich über die Betriebserweiterung (von links): Welzheims Bürgermeister Thomas Bernlöhr, Geschäftsführer Ermin Fazlic, Gründer Holger Lepold, Gesellschafter Conrad Winnecke, Geschäftsführer Valentin Dahlhaus sowie Gesellschafter Björn Schürmann. Foto: Markus Metzger

Innovationsfreude und Geschwindigkeit: Wofür Sprintus steht

Geschäftsführer Ermin Fazlic blickte im Rahmen der Einweihung mit Stolz auf das bislang Erreichte. Er sei bereits seit 2011 Teil von Sprintus - und könne sich noch gut an das erste Bewerbungsgespräch mit Gründer Holger Lepold erinnern. Das habe zwar zunächst nicht zu einer Einstellung geführt, doch der Firmengründer habe ihm einen Trockensauger geschenkt, was Fazlic so charmant wie beeindruckend fand. Als sich wenig später dann doch noch die Gelegenheit zum Einstieg bot, habe er zugegriffen. Dabei prägte Fazlic das Unternehmen offenbar so stark, dass Lepold in seiner Rede hervorhob: „Die Gene von Sprintus, das sind auch deine, Ermin".

Geführt wird Sprintus seit anderthalb Jahren neben Fazlic von Valentin Dahlhaus. Der Manager war zuvor bei Husqvarna in Schweden tätig - hat den Schritt Richtung Welzheim aber nicht bereut. Er schätze das familiäre Gefühl, die Konstanz und Transparenz, aber auch die Innovationsfreude und nicht zuletzt die Geschwindigkeit, mit der das Unternehmen sich entwickle, sagte er in seiner Rede.

Die Stadt Welzheim hat ihren Teil zu dieser Entwicklung beigetragen, indem sie einen Bauplatz zur Verfügung stellte. In seiner Rede erinnerte Bürgermeister Thomas Bernlöhr zudem an den staatlichen Zuschuss im Rahmen der Förderlinie „Spitze auf dem Land". Darin würden nicht viele Unternehmen aufgenommen, was daher „eine Auszeichnung an sich" sei. Dass Sprintus weiter in Welzheim investiere, sei ein Grund zur Freude - und zeige, dass es richtig gewesen sei, einst in Breitenfürst ein Gewerbegebiet zu entwickeln. Dass in den kommenden Wochen die Erschließung von Reizenwiesen Süd beginne, bekräftige diese Einschätzung, so Bernlöhr.

Holger Lepold dankte der Stadt für die Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung seines Unternehmens. Seit zwei Jahren teile er mit mehreren Gesellschaftern gemeinsam die Verantwortung, dies sei „ein Riesenmeilenstein" für das Unternehmen gewesen. Der Firmengründer ist seitdem hauptsächlich beratend für Sprintus tätig. „Mit dem neuen Werk sind wir sehr, sehr zukunftsfähig", befand er.

Neues Firmengebäude: Was kann es? Wozu dient es?

Was bietet nun das neue Gebäude im Schwabäcker 3? Zum einen natürlich mehr Platz, wie Valentin Dahlhaus bei einem Rundgang erklärte. Sprintus könne dadurch den bestehenden Standort in den Reizenwiesen entlasten. So gibt es im neuen Gebäude ein großes Lager für Komponenten, die teilweise aus Fernost, aber auch von regionalen Partnern wie der Firma Akgün in Schorndorf bezogen werden. Diese Komponenten werden hier auch an einer Montagelinie zusammengebaut, bevor sie auf den Prüfstand kommen.

Eingerichtet am neuen Standort wurden außerdem Büroräume. Finanzen und Controlling sowie der Einkauf finden hier nun ihren Platz. Es gibt dort auch Platz für flexible Büroarbeitsplätze, um beide Werke besser miteinander verbinden zu können, so Geschäftsführer Dahlhaus. Man habe extra Fahrräder angeschafft, damit zwischen Schwabäcker und Reizenwiesen bequem gependelt werden kann.

Am bisherigen Standort konnte durch die Erweiterung ebenfalls mehr Platz geschaffen werden. Hier haben Geschäftsleitung, Marketing und der Vertriebsinnendienst ihren Sitz. Außerdem untergebracht sind die Bereiche Service, Entwicklung und Logistik, des Weiteren ein Warenlager sowie ein größerer Prüfstand der Entwicklungsabteilung. Hier werde sich in nächster Zeit aber noch einiges tun, so Dahlhaus.

Aktuell tüftle man bei Sprintus überdies an einer Reihe von Ideen - und mache sich auch ganz grundsätzlich Gedanken, in welche Richtung sich das Unternehmen weiterentwickeln könnte. Genug Platz ist in Welzheim dafür nun auf jeden Fall vorhanden.